

**15330/J XXIV. GP**

**Eingelangt am 03.07.2013**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

**der Abgeordneten Markowitz  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
betreffend Nachhilfe für Lehrlinge**

Wie der Industrielle Dr. Hannes Androsch in einem aktuellen Brief an die Parlamentsklubs schreibt, entspricht das derzeitige österreichische Bildungssystem nicht mehr den Ansprüchen der heutigen Zeit.

„Es ist unerträglich“, so Androsch „dass bei uns beinahe ein Drittel der Fünfzehnjährigen nicht sinnerfassend lesen kann, dass 79.500 junge Menschen bis zum 24. Lebensjahr keinen Schulabschluss oder nur einen Pflichtschulabschluss besitzen und oft auch keinen Job haben. [...] All diese Versäumnisse werden uns seit Jahren bei allen internationalen Tests bewiesen: Von der OECD über die Uni bis zu EU werden wir ständig aufgefordert, unser Bildungssystem endlich zu modernisieren.“

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz nachstehende

### **ANFRAGE:**

1. Stimmt es, dass Firmen Millionen Euro in Nachhilfe für angehende Lehrlinge investieren, damit diese lehrfähig werden und die Berufsschule auch schaffen?
2. Liegen Ihnen Studien vor, die diese Behauptung bestätigen?
  - a. Wenn ja, wer hat diese durchgeführt bzw. welches Institut? Gibt es mehrere Studien oder nur eine?
  - b. Zu welchem Ergebnis kommen diese?
3. Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ressorts geplant, um eine bessere Ausbildung für die Lehrlinge zu schaffen?